



# *Wohnen für Hilfe*

## Wohnpartnerschaften in Köln



# ***Wohnen für Hilfe*** – Agenda

- **Kooperationspartner**
- **Ausgangssituation**
- **Situation in Köln**
- **Idee**
- **Verfahren / Zielgruppen**
- **Struktur und Organisation**
- **Strukturdaten**
- **Team**
- **Vermittlungsarbeit**
- **National**
- **International**
- **Preise / Auszeichnungen**
- **Nutzwert**
- **Kontakt**



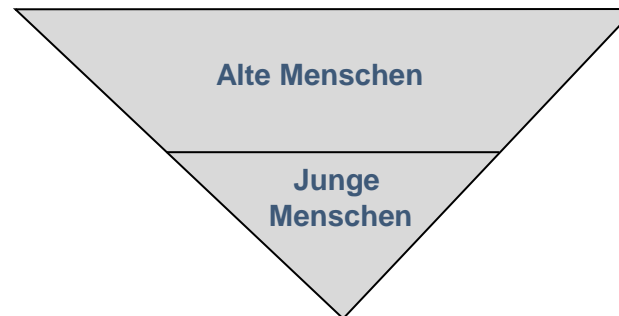
# ***Wohnen für Hilfe*** – Kooperationspartner

- **Stadt Köln – Amt für Wohnungswesen**
- **Universität zu Köln – Heilpädagogische Gerontologie,  
Lehrstuhlinhaberin Prof. Dr. Susanne Zank**
- **Seniorenvertretung Stadt Köln**

# *Wohnen für Hilfe* – Ausgangssituation

## Der demographische Wandel

- **sinkende Geburtenrate**
- **steigendes Lebensalter**



- **Im Jahre 2060 wird jeder siebte Mensch in Deutschland 80 Jahre oder älter sein, jeder dritte 65 Jahre oder älter (nach der Bevölkerungsvorausberechnung).**
- **Im Jahre 2060 wird der Altersdurchschnitt der Bevölkerung in Deutschland bei 49,3 Jahren liegen.**

(Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung vom 18.11.2009)



# *Wohnen für Hilfe* – Situation in Köln

- **184.000 Menschen über 65 Jahre**
- **80.000 Menschen mit Behinderung**
- **98.000 Familien und davon**
- **24.000 Alleinerziehende**
- **79.000 Studierende in Köln**



# ***Wohnen für Hilfe*** – Idee I

**Studierende erhalten Wohnraum und zahlen dafür keine Miete, sondern leisten dem Wohnraumanbieter vereinbarte Hilfen im Alltag.**

# ***Wohnen für Hilfe*** – Idee II

## **Faustregeln**

- **Pro m<sup>2</sup> überlassenen Wohnraum leisten die Studierenden eine Stunde Hilfe im Monat.**
- **Die Studierenden zahlen anfallende Nebenkosten wie Strom, Heizung, Wasser etc. (3,- €/m<sup>2</sup>)**
- **Pflegeleistungen jeglicher Art sind von den Hilfeleistungen ausgeschlossen.**



# ***Wohnen für Hilfe*** – Idee III

- ***Wohnen für Hilfe*** fördert das Miteinander und den Austausch der Generationen und schafft ein familiennahes und generationsübergreifendes Unterstützungssystem.
- Es entsteht eine individuelle Wohnpartnerschaft, in die sich jeder und jede mit den persönlichen Fähigkeiten, Alltagskompetenzen und Erfahrungswissen einbringen kann.





# ***Wohnen für Hilfe*** – Verfahren / Zielgruppen

- ***Wohnen für Hilfe*** vermittelt den Kontakt zwischen Studierenden und Menschen, die Unterstützung im Alltag wünschen.
- Zielgruppen (Wohnraumanbieter) sind: Seniorinnen und Senioren, Alleinerziehende, Familien und Menschen mit Behinderung.



# ***Wohnen für Hilfe*** – Struktur und Organisation I

- Von 2005 - 2008 wurde *Wohnen für Hilfe* vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales in NRW in Kooperation mit dem Zentrum für Heilpädagogische Gerontologie der Universität zu Köln finanziell unterstützt.
- Seit 2009 fördert das Amt für Wohnungswesen der Stadt Köln in Kooperation mit der Universität zu Köln und der Seniorenvertretung der Stadt Köln *Wohnen für Hilfe*.

# ***Wohnen für Hilfe*** – Struktur und Organisation II

**Der Kreis der Wohnraumanbieter wurde 2009 erweitert.**

**Das bedeutet: Nicht nur Menschen ab 60 Jahren können als Wohnraumanbieter fungieren sondern alle Kölner Bürgerinnen und Bürger, die Wohnraum zur Verfügung haben.**

**Das sind vor allem Familien, Alleinerziehende und Menschen mit Behinderung.**

# ***Wohnen für Hilfe*** – Strukturdaten I

Stand April 2013

- **Seit dem Neustart im Jahr 2009 wurden 613 interessierte Studierende interviewt.**
- **329 interessierte Wohnraumanbieter wurden zu Hause besucht.**
- **220 Wohnpartnerschaften konnten aus 670 Vermittlungsversuchen geschlossen werden.**
- **2.305 Anfragen wurden seit dem Neustart registriert, die nicht in die Matrix von *Wohnen für Hilfe* passten (z. B. wurde Miete verlangt).**

# ***Wohnen für Hilfe*** – Strukturdaten II

Stand April 2013

**Die am häufigsten gewünschten Unterstützungen sind:**

- **Haushaltsnahe Dienstleistungen (Putzen, Waschen, Einkaufen)**
- **Gartenarbeit**
- **Winterdienst**
- **Kinderbetreuung**
- **Hausaufgabenbetreuung**
  
- **Pflegerischen Leistungen sind ausgeschlossen.**



# ***Wohnen für Hilfe*** – Team

- **Gefördert wird von der Stadt Köln eine ganze Stelle, die von zwei Mitarbeiterinnen in Teilzeit besetzt ist.**
- **Das Team besteht aus zwei Diplomheilpädagoginnen.**
- **Die Universität zu Köln bezuschusst eine studentische Hilfskraft mit zehn Stunden im Monat sowie Räumlichkeiten und Materialien wie PC, Gebühren etc.**



# ***Wohnen für Hilfe*** – Vermittlungsarbeit I

- **Jeder interessierte Wohnraumanbieter wird zu Hause besucht, und die individuellen Bedingungen und Wünsche werden berücksichtigt.**
- **Interessierte Studierende kommen in die Universität zu einem Interview. Auch hier werden die individuellen Bedingungen und Wünsche berücksichtigt.**
- **Passen zwei Personen zusammen, werden diese vermittelt.**
- **Es kann ein Probewohnen vereinbart werden, um so das Zusammenleben kennen zu lernen.**



# ***Wohnen für Hilfe*** – Vermittlungsarbeit II

- **Ist das Probewohnen erfolgreich, wird ein sogenannter Wohnraumüberlassungsvertrag geschlossen, der die rechtlichen Punkte des Zusammenlebens regelt.**
- **Dieser Vertrag beinhaltet sowohl die Anzahl der zu leistenden Stunden als auch die Art der Hilfeleistungen, die auszuüben sind.**
- **Die Koordinatorinnen stehen beiden Parteien während der gesamten Laufzeit der Wohnpartnerschaft zur Verfügung.**





# *Wohnen für Hilfe* – National

- *Wohnen für Hilfe* in Köln ist verantwortlich für die deutschlandweite Homepage <http://www.wohnenfuerhilfe.info>.
- Auf Bundesebene steht *Wohnen für Hilfe* in Köln im Austausch mit 20 anderen deutschen Städten.



# ***Wohnen für Hilfe*** – International

- ***Wohnen für Hilfe*** in Köln ist auf internationaler Ebene mit „homeshare international“ vernetzt.
- ***Wohnen für Hilfe*** in Köln war Ausrichter des 2. Weltkongresses „homeshare international“ im Jahr 2011.



# ***Wohnen für Hilfe*** – Preise / Auszeichnungen

- **2010**      **Auszeichnung durch die Stiftung Lebendige Stadt**
- **2012**      **„Ausgewählter Ort 2012 im Land der Ideen“, eine Initiative von Bundesregierung und Wirtschaft**
- **2013**      **pulsus Award für die Initiative des Jahres 2013**



# ***Wohnen für Hilfe* – Nutzwert**

- **Etablierung dieser alternativen und individuellen Wohnform**
- **Stärkung des Generationenaustausches**
- **Hilfe zur Selbsthilfe**
- **Empathie stärken**
- **Win-Win-Situation**

# ***Wohnen für Hilfe* – Kontakt**

**Universität zu Köln  
Wohnen für Hilfe  
Frangenheimstr. 4  
50931 Köln**

**Das Projektbüro befindet sich in der  
Gronewaldstr. 2a  
50931 Köln  
Gebäude 214, Raum 807**

**Telefon: 0221 / 470-7933  
<http://www.wfh-koeln.de/>**